

## **A**ltersübergreifende Gruppen

Seit 2005 gibt es in verschiedenen Einrichtungen des „Vereins Kinder sind unsere Zukunft „e.V. altersübergreifende Gruppen. Somit haben die Gemeinden Münchhausen und Lahntal auf dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ihr Angebot für Kinder unter 3 Jahren erweitert. Die Kinder werden gemeinsam mit den Regelkindern in einer Gruppe betreut, so dass diese Gruppe einer natürlichen Familienstruktur ähnelt und ein gutes Erfahrungsfeld für soziale Verhaltensweisen bietet.

## **A**bholberechtigung

Zu Beginn müssen Sie als Sorgeberechtigte eine Abholberechtigung ausfüllen. (Abholberechtigt sind Geschwisterkinder ab 18 Jahren). Ändern sich die Angaben, sind Sie verpflichtet uns dies sofort mitzuteilen.

## **A**bholzeiten

Kinder müssen zu den angegebenen Abholzeiten pünktlich abgeholt werden, da der Ablauf der Kita zeitlich straff strukturiert ist und die Dienstzeiten der Mitarbeiter/innen mit der Abholzeit endet.

## **A**bschied am Morgen

Bringen Sie Ihr Kind in die Gruppe, damit wir sehen, dass es angekommen ist. Da wir wissen, dass Kindern und Eltern der Abschied oft schwerfällt, wünschen wir uns eindeutige Signale von Ihnen, wenn wir Sie unterstützen sollen. Erfahrungsgemäß ist ein kurzer Abschied leichter für beide Seiten.

## **A**ufsichtspflicht

Mit der Übergabe Ihres Kindes an eine Mitarbeiter\*in des Kindergartens beginnt unsere Aufsichtspflicht und endet beim Abholen der Kinder, d.h. sowie sie Ihr Kind in Empfang nehmen, tragen Sie wieder die volle Verantwortung. Generell obliegt die Aufsichtspflicht bei gemeinsamen Festen und Aktionen mit Eltern und Kindern immer den Erziehungsberechtigten.

## **B**ewegung

Wir bewegen uns!

Gerade in der heutigen Zeit sollte Bewegung groß geschrieben werden. Immer mehr Kinder leiden unter Bewegungsarmut. In den Kindertagesstätten sind die Bewegungsräume immer heiß begehrt, auch die Wald -und Naturtage und die Außengelände werden mit Begeisterung genutzt.

Kinder haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran sich zu bewegen. Bewegung ist für sie wie Sprechen, Singen und Tanzen ein elementares Ausdrucksmittel. Auch Gestik, Mimik, Malen, Schreiben und Musizieren beruhen auf Bewegung. Die motorische Entwicklung ist für die Gesamtentwicklung des Kindes von unerlässlicher Bedeutung.

Die Grob- und Feinmotorik sind eng miteinander verknüpft. Um feinmotorische Leistungen zu erbringen, ist eine gut entwickelte Grobmotorik Voraussetzung. So wird z.B. einem Kind, das nicht sicher stehen oder sitzen kann, nicht gelingen etwas gezielt zu greifen. Bewegungserfahrungen sind Sinneserfahrungen. Sie sensibilisieren die einzelnen Wahrnehmungsbereiche, aber sie bilden auch konditionelle Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit) aus. Ebenso wird die Kooperations - und Kommunikationsfähigkeit durch Bewegung gefördert.

## **B**ringzeit

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 9.00 Uhr in die Einrichtung, damit es die Möglichkeit bekommt, die vielfältigen Angebote zu nutzen und sich in entstehende Spiel - und Aktionsgruppen integrieren kann.

## **D**raußen spielen

Wenn es das Wetter zulässt (kein strömender Regen oder Sturm), versuchen wir täglich mit den Kindern nach draußen zu gehen. Das Spiel im Freien bei unterschiedlichen Wetterlagen ist ein wichtiger Faktor der Gesundheitserziehung. Die Kinder haben die Möglichkeit im Sand zu spielen, Rädchen, Roller, Traktor oder Laufrädchen zu fahren, zu klettern, Fußball zu spielen oder einen Spaziergang zu unternehmen, aber auch Kreisspiele werden nach draußen verlegt. Wichtig ist deshalb immer die dem Wetter entsprechende Kleidung. Besonders im Sommer ist der Sonnenschutz (Hut, Sonnencreme) sehr wichtig.

## Eingewöhnungszeit

Ein Kind wird zum Kindergartenkind, dies ist ein Übergang für die ganze Familie. Bei einem Übergang handelt es sich nicht um ein zeitlich eng umgrenztes Ereignis, sondern um einen längerfristigen Prozess. Der Kindergarteneintritt findet nicht nur am ersten Tag statt, sondern beginnt mit den Vorbereitungen der Familie und endet mit der abgeschlossenen Eingewöhnung des Kindes. Dieser Prozess dauert oft länger als erwartet. Aber lassen wir dem Kind Zeit.

Eltern und Kinder dürfen sich die Einrichtungen in aller Ruhe anschauen und in einem Aufnahmegespräch findet ein Austausch zwischen Eltern und Erzieher\*innen statt.

Der Abnabelungsprozess verläuft bei jedem Kind anders. Es muss sich erst Alles langsam einspielen und kennen gelernt werden, und dies braucht seine Zeit. So haben auch Eltern und Erzieher\*innen eine Eingewöhnungszeit. Der Austausch zwischen Eltern und Erzieher\*innen ist deswegen sehr wichtig um auf verschiedene Dinge eingehen zu können wie z.B. welche Vorlieben, Neigungen und Eigenschaften das Kind hat. Eltern bekommen vom Fachpersonal eine Rückmeldung über den Stand der Eingewöhnung. Wenn sich Eltern und das Fachpersonal gemeinsam auf das Kind einstellen, wird dieses entlastet und hat eine leichtere Eingewöhnungsphase.

Alle Eltern erhalten beim Aufnahmegespräch dazu ein Merkblatt zur Eingewöhnung ihres Kindes.

## Elternarbeit

Elternarbeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern. Nur durch regen Austausch mit den Eltern, ist es uns möglich gemeinsam im Interesse der Kinder zu handeln. Kurzer Informationsaustausch in der Bring - und Abholzeit , an Elternabenden oder aber auch an Elternsprechtagen sind hierbei hilfreich. Die Kindertagesstätte ist eine familienergänzende Einrichtung. Unsere Pläne und Vorstellungen können nur dann umgesetzt werden, wenn Eltern und Öffentlichkeit bereit sind uns durch ihre aktive Mithilfe zu unterstützen. (z.B. gestalten von Festen und Basaren, Ausflügen, Projekten)

Sollte Ihnen etwas am Herzen liegen- Kritik positiv sowie negativ- über ein offenes Gespräch freuen wir uns.

## **E**lternbeirat

Die Mitglieder des Elternbeirats werden von der Elternversammlung für die Dauer eines Jahres für jeden einzelnen Betriebszweig gewählt. Er setzt sich aus 2 Erziehungsberechtigten pro vorhandene Gruppe zusammen, die sich als Bindeglied zwischen Kindertagesstätte und Träger verstehen.

## **E**lternsprechtage

Elternsprechtage werden mehrmals im Jahr angeboten. Sie werden unterteilt in Vorschulsprechtage, Sprechtag der neuen Kinder und den verbleibenden Kindern. Ein Elternsprechtage dient dem intensiven Austausch zwischen Eltern und dem Personal. Inhalte dieser Gespräche können z.B. der Entwicklungsstand des Kindes, die Eingewöhnungszeit, auftauchende Probleme oder Wünsche aber auch evtl. notwendige Fördermaßnahmen sein.

## **E**ntgelte

Der „Verein Kinder sind unsere Zukunft“ bietet unterschiedliche Betreuungsformen an, um Familien zu unterstützen. Somit haben Eltern die Möglichkeit einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können und gleichzeitig ihr Kind optimal betreut zu wissen. Natürlich entstehen hier auch unterschiedliche Betreuungskosten. Diese können Sie aus dem gültigen Entgeltverzeichnis entnehmen.

## **E**ssen/Süßigkeiten

Die Kita legt Wert darauf, dass die Kinder ein ausgewogenes gesundes Frühstück von zu Hause mitbringen und auch am Frühstückstag von der Kita erhalten. Unterschiedliche Getränke werden von jeder Kita angeboten.

Das gemeinsam eingenommene Mittagessen wird von dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. und der Lebenshilfe Frankenberg geliefert.

Während den Mahlzeiten achten wir darauf, dass die Kinder möglichst selbständig essen und verschiedene Regeln unserer Esskultur einhalten.

Ernährungsverhalten manifestiert sich im Kindesalter. Daher hat die frühe Vermittlung einer gesunden Ernährungsweise eine besondere Bedeutung.

Die Kinder bringen keine Süßigkeiten mit in die Kindertagesstätte. In Ausnahmefällen, wie z.B. an Geburtstagen oder zu Weihnachten gibt es schon einmal für alle Kinder eine Kleinigkeit.

## Fächer

In jedem Gruppenraum befindet sich ein Schrank mit Eigentumsfächern/Ablagen, die der Aufbewahrung persönlicher Gegenstände der Kinder dienen. Von Zeit zu Zeit sollten die Fächer von Ihnen eingesehen und geleert werden.

## Ferien (Schließungstage)

Die Betriebszweige schließen die letzte Juli und erste Augustwoche während der Schulsommerferien und die Tage zwischen Weihnachten und Silvester. Die Einrichtungen haben höchstens 17 Schließungstage im Jahr.

Hinzu kommen noch zwei Schließungstage für Fortbildungen der Erzieher\*innen (Konzeptionstage), Desinfektionstage und weitere notwendige Schließungstage in Absprache mit den Elternbeiräten.

## Feste

In der Kindertagesstätte werden unterschiedliche Feste und Feiern mit und ohne Eltern angeboten, wie z.B. Laternenfest oder Sommerfest oder Vernissage oder Weihnachtsfeier oder Nikolaus.

## Fortbildung

Kinder und Erwachsene leben heutzutage in einer sehr schnelllebigen Zeit in der sich ständig etwas ändert. Die Lebenswelten und Erfahrungen der Kinder, das Umfeld und die Zusammensetzung der Familien, aber auch die Anforderungen sind im Wandel.

Somit haben sich auch die Anforderungen an den Beruf der Erzieher\*in in den letzten Jahren verändert.

Deshalb ist es wichtig, dass Erzieher\*innen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen, um die tägliche Arbeit praxisorientiert zu reflektieren und an notwendigen Stellen anders zu gestalten.

Neben den individuellen Fortbildungen, sind auch Teamfortbildungen wie z.B. Supervision, 1. Hilfe am Kind, Bildungsplan etc. wichtig.

## **F**reispiel

Die Freispielphasen finden in den Kindertagesstätten zu unterschiedlichen Zeiten statt, nehmen allerdings einen großen Teil des Vormittags in Anspruch. Freispiel kann im Gruppenraum, im Außengelände, im Wald oder im Bewegungsbereich stattfinden.

Während des Freispiels wählen die Kinder ihren Spielort, ihre Spielkameraden, ihre Materialien, den Spielverlauf, Zeit und Raum selbst.

Die Kinder wählen ihre Tätigkeit allein und dadurch werden Bedürfnisse und Interessen sichtbar. Das Freispiel der Kinder kann dem Personal Anregungen zu angeleiteten Aktivitäten geben.

In dieser Zeit finden keine angeleitete Angebote statt und die Erzieher\*in übernimmt die Rolle der Beobachterin. Trotzdem gibt sie den Kindern immer wieder das Gefühl für die Kinder da zu sein und sie in ihrem Handeln zu unterstützen.

## **F**örderverein der Kindergärten der Gemeinde Lahntal

Am besten nützen wir uns selbst  
wenn wir anderen Gutes tun;  
Die richtige Art zu sammeln  
ist auszuteilen.

Der Förderverein der Kindertagesstätten hat sich über Jahre hinweg um die finanzielle und ideelle Unterstützung der Kindertagesstätten bemüht. Die Arbeit des Vereins dient allen Kindern in der Gemeinde gleichermaßen. Viele Anschaffungen oder Unternehmungen wurden in den letzten Jahren vom Förderverein mitgetragen.

Dies sind sowohl:

- materielle Anschaffungen wie z.B. Sonnenschirme...
- Gemeinsame Projekte wie z.B. Fahrt der Vorschüler zur Physik..
- Einzelne Projekte wie z.B. T-Shirts mit Kita - Logo...
- Fortbildungen der Erzieherinnen u.s.w.

## Förderverein Kesterburg

Wir bewegen was...

Der Förderverein Kesterburg unterstützt die Kita bei außergewöhnlichen Anschaffungen, wie z.B. in der Vorzeit das Bällchenbad, die Nestschaukel und das Spielhäuschen im Flur angeschafft werden konnten.

**Beide Fördervereine freuen sich über Spenden und neue Mitglieder ☺**

## Garderobe

Jedes Kind hat einen eigenen Garderobenplatz mit Erkennungszeichen und Namen. Über den Kleiderhaken befinden sich Ablagen. Dies ist Ihr persönlicher Briefkasten, an dem manchmal Post für Sie hängt. Achten Sie bitte beim Abholen darauf, dass die Hausschuhe oben stehen, um unseren Raumpflegerinnen das Putzen und Ihnen das Suchen am anderen Morgen zu erleichtern.

Die Kinder benötigen Hausschuhe, Gummistiefel, Wechselsachen, Matschhose, allesamt mit Namen versehen.

Kinderfüße wachsen schnell, kontrollieren Sie bitte in regelmäßigen Abständen die Schuhe und Stiefel.

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind bequeme und einfache Kleidung an, die auch schmutzig werden darf.

## Geburtstage

Die Geburtstage der Kinder werden zu einem schönen Ereignis. An diesem Tag steht das Kind im Mittelpunkt und erhält eine Geburtstagskrone. Das Geburtstagslied, ein kleines Geschenk und Spiele im Stuhlkreis machen den Tag zu etwas Besonderem.

## Gesamtelternbeirat

Die Mitglieder des Gesamtelternbeirates werden von den gewählten Elternbeiräten der Betriebszweige der Kindertagesstätte benannt. Der Gesamtelternbeirat vertritt die gemeinsamen Interessen der Elternschaft aller Betriebszweige gegenüber dem Träger und hat ein Anhörungsrecht.

## Gesundheit

Bei ansteckenden Krankheiten müssen die Mitarbeiter\*innen der Kindertagesstätte unverzüglich informiert werden und Ihr Kind darf die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn die Ansteckungsgefahr vorüber ist.

Krankheiten für die ein Attest notwendig ist, sind im Infektionsschutzgesetz geregelt, welches in jeder Einrichtung aushängt.

Bei Fieber sollten die Kinder 2 Tage fieberfrei sein, da zum einen die Gefahr des Rückfalls, aber auch der Ansteckung anderer Kinder sehr hoch ist.

Medikamente dürfen nur in persönlicher Absprache zwischen Arzt und Kita und mit schriftlicher Verordnung des Arztes vom Personal verabreicht werden. Es ist zwingend erforderlich, dass Sie uns informieren, wenn Ihr Kind Medikamente bekommt.

## Infowände

In jeder Einrichtung finden Sie Infowände. Durch die unterschiedlichen Bring- und Abholzeiten der Kinder ist nicht täglich ein persönlicher Kontakt zu den Eltern gegeben. Somit ist es sehr wichtig, die Infowände zu beachten, da sie Auskunft über aktuelle Gegebenheiten, verschiedene Projekte, neues Lied- und Spielgut, usw. geben.

Im Eingangsbereich stellen sich das Team, der Elternbeirat und der Förderverein vor und informieren über aktuelle Themen.

## Jahreskreis

Der Jahreskreis ist ein wichtiger Bestandteil in der Elementarpädagogik. So werden zum einen die Merkmale der einzelnen Jahreszeiten, aber auch die dazugehörigen Feste z.B. Laternenfest, Weihnachten durchgenommen.

## Kinder

Kinder sind der wertvollste Schatz den wir haben!

Sie auf ihren Wegen zu begleiten, ihnen die Möglichkeiten der Entfaltung und der Stärkung geben- das sind nur einige Aspekte unserer Arbeit. Um jeden Schatz individuell und angemessen fördern zu können, bedarf es genauester Beobachtung und intensiver Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. Denn nur so kann sich jedes Kind entfalten und zu einem Individuum entwickeln.

## Naturtage

In unterschiedlichster Form finden immer wieder Naturtage in den Einrichtungen statt.

Der Ablauf wird in jeder Kita individuell geregelt.

## Parkplatz

Vor den Kindertagesstätten ist absolutes Halteverbot!!!

Bitte parken Sie nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen und nicht vor den Einfahrten der Anwohner. Begrüßen würden wir es natürlich, wenn noch mehr Eltern ihr Kind zu Fuß in den Kindergarten bringen würden.

## Qualität

In regelmäßigen Abständen nimmt das Personal vom Verein Kinder sind unsere Zukunft e.V. an der qualifizierten Bildungsoffensive vom Land Hessen teil. Somit sind alle Einrichtungen eine anerkannte Bildungseinrichtung vom Land Hessen.

## Sauberkeitserziehung

Die Kita kann nicht die alleinige Sauberkeitserziehung leisten. Wir arbeiten unterstützend, aber die Hauptinitiative kommt von den Eltern.

Sollte Ihr Kind Windeln tragen, stellen Sie ein Paket Windeln und Feuchttücher bereit. Sprechen Sie mit uns ab, ob und wann wir Ihr Kind wickeln sollen.

## Schule

Auf dem Weg des lebenslangen Lernens ist neben der Familie die Kindertagesstätte der Ort, wo bereits ab dem ersten Tag die Vorbereitung auf die Schule stattfindet.

Der Erwerb sozial-kommunikativer Fähigkeiten und somit die Integration in eine Gruppe sind neben weiteren Kompetenzen (Frustrationstoleranz, Ausdauer, Konzentration, Konfliktfähigkeit, visuell/motorische Koordinationsfähigkeit etc.) fundamental und Hauptbestandteil in der Kindertagesstätte.

Dabei werden Fähigkeiten und Interessen genutzt, die die Kinder selbst von Anfang an mitbringen. Kinder sind sehr motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen.

Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheiten einhergeht. Wenn die Kinder auf vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen aus der Kindertagesstättenzeit zurückgreifen können, haben sie die Möglichkeit dem neuen Lebensabschnitt mit Selbstsicherheit, Zuversicht und Gelassenheit entgegen zu sehen.

Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Schule, Familie und Kindertagesstätte ermöglicht einen fließenden Übergang.

## Schutzauftrag

Die Kita ist verpflichtet zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Zur Umsetzung der Vorgaben haben der Träger und die Fachbehörde beim Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf eine Vereinbarung getroffen. Informationen können bei der Leitung eingeholt werden.

## Sonnenschutz

Sommer, Sonne, (Strand und Meer) Kindertagesstätte - die Sonne lockt uns alle nach draußen. Wir freuen uns für unsere Kinder, die bei den Naturtagen, den Spaziergängen, bei Wasseraktionen und beim Sandburgen bauen viel Spaß haben. An heißen Tagen möchten wir jedoch die gewohnten Tagesabläufe etwas verändern. Die Kinder gehen in den frühen Morgenstunden nach draußen, erhalten aber auch hier Möglichkeiten zum Malen, Bauen, Basteln und zum Spielen. In der heißen Mittagszeit werden Aktionen im Gebäude angeboten. Überall wird vor den Gefahren des Hautkrebs gewarnt und darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, gerade Kleinstkinder vor der Sonne zu schützen. Zu diesem Schutz gehört auch die Verwendung von Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor. Wir bitten Sie, als Eltern eindringlich die Kinder vor dem Besuch der Kindertagesstätte mit einer Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor einzucremen und immer eine Kopfbedeckung mitzugeben. Im Rahmen unserer Fürsorgepflicht ist es wichtig, dass die Kinder, die ganztags betreut werden nachgecremt werden müssen. Aber auch bei den anderen Kindern kann es der jeweilige Tagesablauf notwendig machen, die Kinder nachzucremen. Bisher haben wir darum gebeten, Ihrem Kind das entsprechende

Sonnenschutzmittel mitzugeben. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass diese Variante in unseren großen Einrichtungen nicht ideal ist. Zum Einen ist die Lagerung der unterschiedlichen Sonnenschutzmittel weder in den Kindergartentaschen noch auf einem Regal in der Einrichtung sicher, zum anderen kann es durch die unterschiedlichen Sonnenschutzmittel schnell zu einer „explosiven“ Mischung an den Händen der Erzieher und Erzieherinnen, die zu Hautirritationen und zu allergischen Reaktionen auf der Haut der „Eincremer“ oder der „Einzucremenden“ kommt. Wir haben uns daher entschieden für alle Kinder ein allergiearmes, wasserfestes Sonnenschutzmittel bereitzustellen. Sollte ein Kind auf dieses Sonnenschutzmittel allergisch reagieren, können Sie selbstverständlich eine persönliche Sonnencreme für Ihr Kind mitgeben.

## **S**tabil (KokiSteP)-Programm

Erfolgreich lernen mit innovativen Lernmaterialien. Das Stabil-Programm unterstützt die Kinder im Übergang von der KITA zur Grundschule. Zunächst wird durch eine Lernstands Erhebung die Basiskompetenzen ermittelt und für jedes Kind ein Förderplan für den Übergang KITA - Grundschule erstellt. Was kann das Kind? Wo können wir unterstützen? Die 6 Lernhefte des Stabil Basis Programm beinhalten Lernmaterial zu den Themen: Konzentration, Feinmotorik, Auge- und Hand Koordination, mathematische Basiskompetenzen, Wahrnehmung des Raumes, Schwungübungen für erfolgreiches Schreiben und eine Anlauttabelle. Die Lernhefte gehen in das Eigentum der Kinder über und können zu Beginn der Grundschule weitergeführt werden.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule und den Eltern (Elternabende) die Kinder einen erfolgreichen Übergang von der KITA in die Grundschule. Das Programm wurde von dem Institut IBR entwickelt und wird durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt.

## **U**rlaubsplanung

Es wäre schön, wenn Sie uns Ihre Urlaubsplanung frühzeitig mitteilen könnten, damit wir unsere Personalplanung darauf abstimmen können.

## **U**nter 3- jährige

Siehe Merkblatt u3 Kinder in der Kita

## Vorschulabschluß

Auf dieses Ereignis freuen sich die Vorschüler jedes Jahr ganz besonders. Der Ablauf dieses Tages wird in jeder Einrichtung vom pädagogischen Personal individuell gestaltet.

## Vorschulerziehung

Vorschulerziehung findet in der gesamten Zeit der Kinder in der Kindertagesstätte statt. Doch im letzten Jahr vor dem voraussichtlichen Schuleintritt fördern die Erzieher\*innen die Kinder noch einmal mit gezielter Vorschularbeit.

Diese findet in Form von Vorschulprojekten statt, in denen die Vorschulkinder mit 1-2 Erzieher\*innen teilnehmen.

Ein Schulbesuch und auch der Austausch von Erzieher\*in und Lehrern bilden einen Schwerpunkt im letzten Kindertagesstättenjahr.

## Wechselwäsche

Auch wenn Ihr Kind sauber ist, kann es beim Malen mit Wasserfarben, beim Pfützenspringen oder weil es nicht schnell genug ging, einmal zu einem kleinen Malheur kommen. Hängen Sie an den Garderobenhaken einfach einen namentlich gekennzeichneten Beutel mit ebenso gekennzeichnete Wechselwäsche.

## Zahnarzt

In regelmäßigen Abständen besucht uns die Zahnärztin vom Gesundheitsamt und untersucht die Zähne der Kinder. Des Weiteren hat jeder Betriebszweig einen Patenzahnarzt.

In unserer Projektarbeit greifen wir regelmäßig das Thema Zahnhygiene auf.

## Zeit

Immer wieder gibt es neue Angebote und Ideen für eine abwechslungsreiche, spannende und inhaltsvolle Kindergartenarbeit.

Die Kinder benötigen trotz vieler Ideen und Anregungen Zeit um neu erlerntes Wissen zu verarbeiten und zu vertiefen.

Ein Bauklotzturm der von Tag zu Tag höher gebaut wird ohne umzufallen, ein Legohaus was immer detaillierter gebaut wird, eine Sprossenwand immer höher klettern zu können, kann nur dann zur Selbstverständlichkeit werden, wenn ich Zeit bekomme, es immer wieder zu üben.

Beobachten wir immer wieder unsere Kinder und geben ihnen die nötige Zeit, um ihnen Ruhe, Gelassenheit und die dadurch gewonnene Sozialkompetenz zu geben.

## **Z**usammenarbeit mit anderen Institutionen

Alle Kitas arbeiten mit zahlreichen anderen Institutionen zusammen, um einen ganzheitlichen Austausch zur optimalen Förderung der Kinder zu erreichen.

Ein Informationsaustausch über einzelne Kinder findet nur statt, wenn die Eltern das pädagogische Personal von der Schweigepflicht entbinden.